

Witz-Zeitung

mit täglichem Unterhaltungs-Blatt
Illustrierter Familien-Zeitung und
farbig illustriertem Witzblatt ULK

Abrechnung täglich zweimal, Sonntags nur morgens, Montags nur abends.
Abonnementpreis in Ost- und Berlin und vielen Orten der Provinz
Brandenburg, Sachsen, Pommern, Kurland 20 Pf. Wöchentlich bei 6 Pf.
monatlich, frei ins Haus, vierteljährlich 2.25, Abonnementpreis für aus-
wärts bei Bezug durch die Post monatlich 30 Pf. und vierteljährlich
M. 7.50. — Inseratenspreise für die Seite 5 Pf., Solonanzschilde
und Gesuche 40 Pf. Kleine Anzeigen das Wort 8 Pf., jedes Freitag
einmalig, sonst nach Vereinbarung. — Druck-Veranstaltung:
SW, Jersalmsstr. 62-64, Tel. Amt Zentrum, Nr. 10181-10182.
Chefredakteur: Karl Vollrath, Berlin SW.

Finale: Primasstr. 41, Wiener Str. 1-4, Frankfurter Allee 61-62, Grosser Frank-
furter Str. 21, Französer Allee 24, Schillingstr. Allee 144, Schulhausstr. 4, Schulhausstr. 27, Badstr. 29, Kaiserstr. 60/2, Rosenfelder Str. 48, Rath-
enower Str. 3, Potsdamer Str. 25, Leipziger Str. 103, Büchelerstr. 49, Charlotten-
burg, Tauentzienstr. 4, Kantstr. 4, Schillerstr. 25, Friedrichstr. 10, Haken-
haus-Graben, Hakenhausplatz, Lichtenberg: Frankfurter Chaussee 101,
Lichtenberg: 97, Carstr. 1-3, Schönholzer Str. 41, Pankow: Bornholmer
Strasse 1, Schönberg: Hauptstr. 20-24, Martin-Luther-Str. 3, Stigall, Altona:
Lichtenbergstr. 18, Tegel: Berliner Strasse 60, Tempelhof: Böttcher Strasse 147,
Wilmersdorf: Döllingstrasse 26-28, Brandenburg: Steinstrasse 1, Frankfurt a.
Oder: Hauptstr. 2, Potsdam: Brandenburger Str. 22, Spandau: Teltow Str. 6.
Druck und Verlag: Rudolf Mosse, Berlin SW.

Knabenhandarbeit.

Aus Breslau wird uns geschrieben:
Zum 22. Male versammelten sich Lehrer aus ganz Deutsch-
land (diesmal in Breslau), um die Fortschritte auf dem Ge-
biete der Knabenhandarbeit und des Wertunterrichtes sowohl
dem großen Publikum als auch der Lehrerschaft vor die Augen
zu führen.
Die Ziele der Vereinstätigkeit werden am besten erklärt
durch die praktischen Arbeiten, die in den Schülerwerkstätten
hergestellt werden. Diesem Zwecke diente die reichhaltige
Ausstellung, die man in der Stadt der Jahrhundert-
ausstellung veranlaßt hat. Die mannigfaltigen Kunstgewerke
und handwerklichen Ausstellungen haben in diesem Jahr
eine zahllose Besucher nach der schieflichen Reibung gelockt.
Für die Eltern und Erzieher der heranwachsenden Geschlechter
ist diese Tagung eine der wichtigsten von allen, die hier ab-
gehalten worden sind.
In dem städtischen Gebäude Gartenstraße 27/29 war in einer
flächigen Reihe von Zimmern zusammengestellt worden, was in
den verschiedenen Schulen dieses Unterrichtsweges ge-
leistet wird. War auch die Zahl der eingestellten Ausstellungs-
gegenstände schon außerordentlich groß, so hatten sie doch nur
einen verschwindend kleinen Teil der geleisteten Arbeit dar.
Die ursprünglich kleine Bewegung, die vor mehr als zwanzig
Jahren aushub, hat heute schon die weitesten Kreise der Be-
völkerung, namentlich die Lehrerschaft, ergriffen. Ihr Fort-
schritt ist nicht zu hoch zu schätzen. In wenigen Worten sei
dargestellt, was an Lehren und Lehrenswerten Dingen aus Ost
und West, aus Nord und Süd in
Breslau zusammengetragen worden war.
Die Wanderausstellung des königlichen Kunstgewerbe-
museums eröffnete den Weg. Sie umfaßte zwei Gruppen von
Arbeiten. Da waren Arbeiten der Schüler, die sich in eingeben-
den Kurven auf die Erstellung des Wertunterrichtes vorbereiten
und solche von Knaben. Sehr interessant war ferner zu beob-
achten, wie die Heimat die Auswahl der nachgelieferten Ge-
genstände stark beeinflusst. Besonders auffällig erschien dies
an ausgestellten Arbeiten, die in den Knabenwerkstätten der
staatlichen Kunstgewerkschule zu Somburg hergestellt sind.
Da war ein ganzer Vierländer Bauernhof bis ins kleinste getreu
dargestellt. Ein Holter Schöpfpumpen zeigt einen geschickten
Lehrer, der mit mächtigen Haken und Ketten beladen ist. Vom
Hof steigt ein Kran über Wasser, um die Last emporzu-
richten. Am Hof steht auch eine tüchtige Kanne zur Her-
stellung der Werberzeugung. Eine zweiflappige Zugbrücke
verbindet die beiden Höfe. Und so geht es weiter in der getreuen
Dargestellung des heimischen Geschäftswesens. Schon aus diesen
kurzen Andeutungen geht aus für den Laien in der An-
schauung und mit den anderen Unterrichtsgegenständen sein
kann, ja sein muß.

Der größte Teil der Ausstellung war naturgemäß der Pro-
vinz Schlesiens und besonders ihrer Hauptstadt Breslau gewidmet.
Wie tief die Bewegung bereits in das pädagogische Leben
eingedrungen ist, beweist der Umstand, daß hier Orte und
Orten, deren Namen man noch nie gehört, mit stattlich be-
legten Sammlungen vertreten waren. Die Ausstellung wies
einen reichen Einfluß auf, der von der einfachen Ver-
ständigung der ungenannten Kindeshand im frühesten Kindes-
alter bis zu der bewundernswürdigen Ausführung physikalischer
und chemischer Apparate hinaufreichte. Alle Arten von Schülern
waren hier vertreten, vom Kindergarten bis zum Gymnasium.
Da sollte kein Zweig der gewerblichen Tätigkeit, der nicht
Geist und Hand des Kindes zur Nachahmung anregt hat. In
logischer Folge ging es von der leichtesten Ausschneide- und Auf-
lebensarbeit fort zu den Handarbeiten. Dann folgten Arbeiten
in Holz mit Nägeln und Schrauben, weiter Schreinerarbeiten der
verschiedenen Art, Sägen, Hobeln, Leimen, Feilen und
Polieren. Die dargestellten Gegenstände erreichten zum Teil
das Gipfel handwerksgerechter Vollendung. Geradezu wundervoll
waren auch die Metallarbeiten in Eisen, Kupfer und Messing.
Nicht zu vergessen sei vor allem Dingen das auf allen Stufen
beibehaltene Modellieren. Es zeigte die Entwicklung des Geistes
und der Hand von dem etwas plump gezeichneten Dingen der
ersten aufgenommenen Schätzjahre bis zu den treffend ähn-
lichen Nachbildungen von Körperteilen, Pflanzen, Tieren, Blät-
tern, Blüten, ganzen Tieren und so fort.

War nun schon die Geschicklichkeit der Kindeshand höchst
zu bewundern bei den Kindern, die in normaler Gänge die
verschiedenen Unterrichtsgegenstände durchlaufen, so wuchs die
Bewunderung zu uninger Richtung, wenn man sah, wie es
gelingt, in unermüdbarem Eifer auch die Vermirren zur Tätig-
keit zu bringen, denen ein unbarmherziges Geschick Geßel und
Strache, das Gesicht oder die fähigste klaren Denkers ver-
spricht hat. In nichts unterschieden sich die einfachen Papp-,
Fleisch- und Holzgegenstände der Schwachbegabten von
denen ihrer gleichartigen Altersgenossen.

In Zusammenhang mit den Arbeiten schwachbegabter
Kinder sah man solche der nicht schicklichen Richtung bei
Breslau, in der die der Schulpflicht entwichenen Jünglinge
im Alter von 14 bis 20 Jahren vereint von Lehrern und Hand-
werksmeistern für irgendeinen Lebensberuf erzogen werden.
Auch die Arbeiten der Taubstummen waren anerkennens-
wert. Den Gipfel der Leistungen erreichten aber die Dar-
stellungen der Blinden. Hier sahen wir zum Beispiel eine
ganz neue Art ganz neuer farbiger Darstellungen, in der die Linien
mit Gummistift und der farbigen Nadeln angefertigt
werden. Aber beim Zeichnen bleibt man auch hier nicht stehen.

Kurze Chronik.

Die Moskauer Gelehrten aller Disziplinen kündigten
einen einträglichen Protest an, weil die verhassten
Strafmaßnahmen nicht freigegeben worden sind. Der
Streik soll zugleich als Ausdruck der moralischen Unterstützung
der Ausständigen dienen. Erste erschienen eine Zeitung.
Auch die Arbeiter mehrerer großen Fabriken haben die Arbeit
eingestellt.

Kauf Bei der Kommandant des Kreuzes „Hamidieh“,
der sich auf der Fahrt von Konstantinopel nach Rom und Kon-
stantinopel hat den Auftrag zur Beschaffung der
ottomanischen Marine Schiffe anzukaufen
und Offiziere und Mannschaften anzuwerben.

* Jüanichai ist mit 507 Stimmen zum Präsi-
den der chinesischen Republik gewählt worden.

Es geht fort zur körperlichen Darstellung. Welchen Grad von
Geschicklichkeit die armen Kinder erlangen, zeigen die
ausgewählten Gebrauchsgegenstände aller Art.

Die Ausstellung war naturgemäß stark besucht, nicht nur
aus Lehrkreisen; auch das Publikum folgte mit regem In-
teresse den erklärenden Ausführungen der Lehrer, die die
von ihnen ausgestellten Abteilungen sachgemäß vorführten.

Vom vatikanischen Kriegsschauplatz.

Der Zentrumsabgeordnete Matthias Erzberger aus Ditten-
hausen ist ein tüchtiger Politiker; neuerdings hat er sogar
zwei gelehrte Jesuitenpatres um Amt und An-
sehen gebracht, und das ging folgendermaßen zu:
Raum hatten die bahngemässigen Generalstabler der Zen-
trumpartei bemerkt, daß ihnen das Weisse über die in Mex
zur 60. Katholikerverammlung herbeigeholten Wählermassen
entgingen war, so beauftragten sie ihren getreuen
Matthias in der „Civiltä Cattolica“ zu Rom einen Artikel über
den Frieden von Mex“ erscheinen zu lassen. Darin
baten sie für ihre Taktik um eine Schonfrist und sagten ihren
Widersacher Dr. Kaufmann der Schädigung der katholischen
Autorität an, weil er mit seinen Ausfällen gegen althol-
terliche Feindschaft den Heiligenheiligen der Zentrumshierarchie
verfüßt habe. Kaum war jedoch der große Jesuitenpatre
in Rom diese scharfe Kartusche gegen die Berliner Zentrums-
listen anvertraut, so entfuhr auch schon dem Schwaben Erz-
berger der Stohleutner:
„Weim Geschäfte Kurzbüchens
Geht der Stohs zum Jüandloß haus“!

Darf der Erzbergerischen Aktion lagen die päpstlichen
Kritikern, die Jesuitenpatres Salaberto Brandi, und
Carlo Moja manövert hinter dem Geschick. Der General-
stabmarshall der Zentrumshierarchie Fürst Ludwig
Lohs v. Löwenstein, Wertheim-Freundenberg
erfuhr die allerhöchste Ungnade am Papsthof. Die Führung
der stärksten Waffe der vatikanischen Politik ward auf Befehl
des Papstes unverzüglich dem strengsten aller Integritäten,
den B. Thianano S. J. vom päpstlichen Verbot der
„Unitä Cattolica“ in Florenz übergeben. Aus dem literarischen
Nachschlag des unglücklichen B. Carlo Moja S. J. aber mußte
seine lehrwüßige Erklärung im neuesten Heft d. d. 4. Okto-
ber 1913 veröffentlicht werden:

„Die „Civiltä Cattolica“ dient nicht einer politi-
schen Partei, sondern der heiligen katholischen Religion.
Entweder nimmt man die religiöse Freiheit an und
an und unterwirft sich mit Gehorsam und man weiß
alles zurück. Hier sind weder Abweichungen noch Halb-
heiten nach Abwartveruche am Plage. Politische Rück-
sichten auf einen logenanten Liberalismus gelten nichts.“
Doch gerade Vater Moja, der bei der Aufnahme des Erz-
bergerischen Artikels gegen dieses Prinzip gestandigt hatte, als Ze-
nament und Mahnung für Leitung und Gehorsam der Jesu-
tenzeitung dieses Abfchiedswort veröffentlichten mußte, das
verlangte die Doftrin und die Disziplin der Gesellschaft Jesu
als seine Strafe!

Eine neue Erbchaft des Kaisers. Der am 18. Juli d. J. in
Raußnig bei Plauen gestorbene Gutsbesitzer Hermann Anort
hat in seinem Testament bestimmt, daß sein Vermögen dem zurzeit
seines Ablebens regierenden deutschen Kaiser zufallen
und für das deutsche Heer oder die deutsche Marine
verwendet werden solle. Wie offiziell gemeldet wird, hat der Kaiser
zur Verwirklichung des mit der Zusage verbundenen Zweckes die
Gesellschaft angenommen. Die Witwe des Testators, die seine einzige
gesetzliche Erbin gewesen wäre, erfüllt die ihr zustehende Hälfte des
gelanten Nachlasses, der nach den bisherigen Schätzungen über
80000 Mark beträgt. Im übrigen sollen auf Bestimmung des
Kaisers die Grundzüge zur Widmung genommen werden, die bei
Erläuterungen und Zuewendungen an juristische Personen maßgebend sind.

Wodurch die Grenzverletzung bei Wien. Ein offizielles
Telegramm aus Strassburg i. G. meldet: Die Meldung der Agence
Havas von einer bei Wien stattgefundenen Grenzverletzung durch
einen deutschen Hauptmann und eine Maschinenfabrikation ist
nunmehr beim Ministerium eingegangen. Berichte zufolge
absolut unrichtig. Es handelt sich lediglich um die infolge
eines Irrtums erfolgte unbedeutende Grenzüber-
schreitung seitens einer Militärperson.

Besuch des österreichischen Kronprinzen in England.
Der Wiener L. Telegr. Korresp.-Bureau wird von unterrichteter
Seite mitgeteilt: Der Kronprinz wird sich Anfang Novem-

ber d. J. in Begleitung seiner Gemahlin, einer Einladung des
Königs von England folge leistend, zum Besuche des Königs und
der Königin von England nach Windsor begeben. Bei dieser
Gelegenheit werden Jagdausflüge stattfinden. Danach werden
der Kronprinz und seine Gemahlin einer Einladung des Königs
und der Königin von Portugal zum Besuche des Schlosses
Wellington nachkommen. Von einer Teilnahme des Kronprinzen
und seiner Gemahlin an den Jagden des deutschen Kaisers
ist nichts bekannt.

Die Republik China anerkannt.

(Telegraphischer Bericht)

Berlin, 6. Oktober.

Das Auswärtige Amt hat die Gesandtschaften sofort von
der Wahl Jüanichais benachrichtigt. Die Noten der Botschaf-
ten, in denen die Republik anerkannt wird, sind nach dem Aus-
wärtigen Amt unterwegs. Das Auswärtige Amt hatte vorher die
Gewähr übernommen, daß der neugewählte Präsident alle mit der
Wahlbehörde abgeschlossenen Verträge und die bestehende Zoll-
verwaltung aufrechterhalten werde.

Eine neue Eisenbahnkatastrophe in Rußland.

20 Tote, 15 Schwerverletzte.

(Privat-Telegramm)

Petersburg, 6. Oktober.

In der Sonntagsnacht wurde der aus Riew nach Petersburg be-
stimmte Schnellzug bei Düna von einer entsetzlichen
Katastrophe ereit. Die durch falsche Signalisation ein-
getreten ist. Der Schnellzug fuhr in voller Fahrt auf eine manövrierende
Lokomotive. Der Zusammenstoß war heftig und eine manövrierende
Lokomotive sich aufrichteten und entgleisten, nachdem der Wag-
gonwagen und der erste Wagen dritter Klasse total zerstück-
met waren. Der zertrümmerte Wagen mit den bis zur Untert-
kunft entstellten Leichen, denen Köpfe und Arme fehlten, bot ein
grausames Bild. Nach hunderttausend Arbeiten wurden unter
den Trümmern 17 Tote und 150 Verwundete, darunter 150 Verwundete
sowie eine große Anzahl Leichtverwundeter, herangezogen.
Von den Schwerverwundeten erlagen drei auf dem Transport nach
Petersburg ihren Verletzungen. Alle Toten gehören der Arbeiter-
klasse an. Der Wagnerswagen fuhr von den Angehörigen der
Residenz überführt. Es spielten sich herzergreifende Szenen ab, ob-
gleich die Särge der Verunglückten bis zum Abend noch nicht abge-
rufen war. Unter den Verunglückten fand sich auch der frühere
Dumapresident Gutschkow, dessen Frau auf mehrere Doppeldecker
bisher ohne Antwort geblieben ist.

Die neuen Mobilisierungen am Balkan.

(Telegraphische Berichte)

Belgrad, 6. Oktober.

Nach Meldungen serbischer Blätter werden sowohl seitens der
Türkei als auch seitens Bulgariens Mobilisierungen
vorbereitungen getroffen. Aus diesem Grunde haben sich
Serbien und Bulgarien in der letzten Zeit gegenseitig
entsprechende Gegenmaßnahmen zu verfügen, um sich gegen
alle Eventualitäten zu sichern.

Sofia, 6. Oktober.

Die Agence Bulgare meldet: Infolge des albanischen Aufstandes
und der vor den Serben begonnener blutigen Unter-
drückung, die unter allgemeiner Niderwerfung
bulgarischer und albanischer Bevölkerung, ins-
besondere in den Gebieten von Skandien und Gostivar Gora vor-
sich geht, treffen Gruppen von Bulgaren aus ihrer Gegend, die
durch die Flucht ins Gebirge dem Tod entronnen sind, auf bulgarischen
Gebiet ein. Die Flüchtlinge erzählen, daß ihre Heimat jetzt ein
wüstes Trümmerfeld sei.

Sofia, 6. Oktober.

Die bulgarische Regierung hat bei der Porte um das Abrennen
der Eisenbahnen der bulgarischen Delegationen zu fordern zum Ge-
standben in Konstantinopel nachgehakt. Der Abtransport
der türkischen Gefangenen erfolgt binnen kürzester
Zeit. Täglich werden drei Züge mit Kriegsgefangenen abgehen. Das
von bulgarischer Seite gestellte Ansuchen betreffend die Wieder-
herstellung der Eisenbahnverbindung zwischen Bul-
garien und Serbien wurde von serbischer Seite dahin beantwortet,
daß der Zeitpunkt der Wiederaufnahme des Verkehrs des Konzen-
tralanages und der Schnellzüge nicht festgelegt werden kann.
Die Eisenbahnverbindung Sofia-Konstantinopel wird von
Mittwoch an wiederhergestellt sein.

Die Regelung des Luftverkehrs. Die internationale Kom-
mission zur Schaffung einer Luftkarte hat in ihrer
Sitzung in Brüssel beschlossen die Sperrenzone bestimmter Gebiete
für Flugzeug in einigen Ländern, die sie, sobald die politische Situation
es gestattet, aufgehoben oder verringert sehen möchte, protestieren
und indem ihre Wünsche nach Schaffung einer Karte, War-
nungsscheine und Anwendung der drahtlosen Tele-
graphie formuliert. Das händliche Bureau der Kommission in
Brüssel soll alle für Flugzeug wichtige Bescheile sammeln und zu
diesem Zweck von den Aeroclubs fortgesetzt über alles Wichtige unter-
richtet werden, damit alles mögliche für die Sicherheit der Luft-
fahrer getan werden kann.

Eine erste kubanisch-pädagogische Tagung findet vom
6. bis 7. Oktober in Breslau unter Beteiligung von Studenten

Schlafdecken

Halbwolle mit blauer Bordüre ... 130x180 cm 3 M.
 Halbwolle, grau-meliert, mit griechischer Bordüre ... 140x190 cm 3 M.
 Halbwolle mit Jacquard-Bordüre ... 140x190 cm 5 M.
 Kameelhäardecke mit Streifen-Bordüre ... 140x190 cm 6 M.

Metall-Bettstelle

mit Zugfeder-Matratze, geraden Eckverstrebungen, schwarz lackiert 190x80 cm

G. L. 1003 Ausnahmepreis **12 75** M.
 weiss lackiert 50 Pf. mehr

garnierte Bettwäsche
 Ueberlaken und Kissenbezüge
 mit Stickerel, Klüppel, Mohlsaum
10% Ausnahme-Rabatt!

Bettfedern

zu 55 Pf., M. 100, 130, 150, 175, 200, 225, 250, 300,
 350 bis 600 per Pfund.

Daunen Fertige Betten

bestehend aus Oberbett, Unterbett, 2 Kissen zu 120⁰, 150⁰, 240⁰, 280⁰, 330⁰, 390⁰, 460⁰, 550⁰, 630⁰, 770⁰, 900⁰ bis 1050⁰

zu 285, 390, 450, 500, 650, 850, 1050

Unstreitig **größtes Spezial-Geschäft Deutschlands!**

Gustav Lustig
 BERLIN S 96
Prinzenstr. 46-47
 Die Ausnahmepreise nur gegen Vorzeigung des Inserats.

Damastbezüge Oberbett 130x200 4 M.
 2 Kissen 84x84 a 1.-M.

Dimitbezüge Oberbett 130x200 4 M.
 2 Kissen a 1.-M.

Steppdecken

von Seidenglanz-Satin, doppelseitig, mit guter Wattfüllung, bordeaux od. oliv. Schnittgr. 160-200 cm **7 M.**

Metall-Bettstelle
 mit 33 mm nahtlosen Pfosten

Zugfeder-Matratze mit 4 Reihen Federn, Messing-Verzierung im Kopf- und Fussende, schwarz lackiert, 90x190 cm

G. L. 1004 Ausnahmepreis **25 M.**
 weiss lackiert 50 Pf. mehr

Daunen-Steppdecken

von cremefarb., daunendichtem Perkal, mit federfreien Daunen. Schnittgrösse 140x200 cm **16 50** M.
 v. Seidenglanz-Daunen-Satin, mit federfreien Daunen in 30 Farben Schnittgrösse 160x210 cm **26 M.**
 von la halb. Zanella, m. federfreien Daunen, Batisteeinlage, i. d. Farb. Schnittgr. 160x210 cm **39 50** M.

Theater-Konzerte

Königliche Schauspiele
 Opernhaus.
 Dienstag, 7. Oktober, 194. Abonnements-Vorstellung. **Der Wildschütz**, Abends 7 1/2 Uhr.
 Mittwoch, 8. Oktober, 195. Abonnements-Vorstellung. **Tannhäuser**, Anfang 7 1/2 Uhr.
 Schauspielhaus.
 Dienstag, 7. Oktober, 192. Abonnements-Vorstellung. **Die drei Brüder von Damaskus**, Anfang 7 1/2 Uhr.
 Berliner Theater.
 8 Uhr: **Wie einst im Mai**.
 Lullus-Theater.
 8 1/4 Uhr: **Die falsche Hoheit**.

Lessing-Theater.
 Heute 7 1/2 Uhr:
PEER GYNT.

Deutsches Künstler-Theater
 Sozietät
 (Nürnbergstr. 70/71, am Zoo)
 8 Uhr: **Manness Himmelfahrt**.
 Der zerbrochene Krug.
 Mittwoch 7 1/2 Uhr: Wilhelm Tell.

Deutsches Opernhaus. Char-Untergrundbahnhof Bismarckstrasse.
 8 Uhr: **Die Königin von Saba**.

Deutsches Schauspielhaus.
 8 Uhr:
 Der erste Beste.
 Hierauf: **Satans Maske**.

Schiller-Theater O. (Walter Th.).
 Dienstag, abends 8 Uhr:
Die Stützen der Gesellschaft, Schauspiel in 4 Akten von Henrik Ibsen.
 Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
 Mittwoch, abends 8 Uhr:
 Cyrano von Bergerac.
 Donnerstag, abends 8 Uhr:
Die Stützen der Gesellschaft.

Montis Operettentheater.
 8 Uhr: Gastspiel Jul. Spielmann **Der lachende Ehemann**.
Theater am Nollendorfplatz 5.
 Täglich Abends 8 Uhr:
Die Heimkehr des Odysseus.
 Burleske-Operette.

WINTERGARTEN
 Ein voller künstlerisch. Erfolg
Chas. T. Aldrich
 der unerreichte Universal-Künstler
 General La Vigne Johnson u. Dean d. capore Haudeg. Ragtime-Setext Vaso, das verdröckte Musik-Genie und die ausserlesenen **Oktober-Attraktionen!**

Zirkus Busch
 Heute, Dienstag, den 7. Oktbr., abends 7 1/2 Uhr:
Grosse Gala-Vorstellung.
 Die neue Reiter-Pantomime **Aus unseren Kolonien.**
 Besonders hervorzuheben: Unter Afrika Sonne. — Sechspannig über die Felsen. — Nach dem Zapfenstreich. Vorher die grossen Attraktionen. **Kapt. Wall mit Alligatoren.** **R. Weise's Wunder-Bären.** **Briant, Mensch oder Puppe?** etc. etc.

U. U. Residenz-Theater. 8 1/4 U.
 Im Ehehüg. (Les maris en cage) Schwank in 3 Akt. v. Mars. Desvalliers. Morgen u. folg. Tage. Im Ehehüg. Sonntag, Na. 11 Uhr: **Die Frau Präsident**.
 8 Uhr **Casino-Theater** 8 Uhr Nur noch bis Freitag, den 10. Oktbr. **Der Aktien-Tenor.**
Walhalla-Theater. Täglich 8 1/4 Uhr: **Der Liebesankel.**

Rose-Theater.
 8 1/4 Uhr:
Die Schürbrüchigen.

Circus Alb. Schumann
 Heute Dienstag, den 7. Oktober **Anfang 7 1/2, Ende 11 Uhr**
Das Tagesgespräch v. Berlin
 U. a. **10 Bengalische Königs-Tiger 10** vorgeführt von Herrn Savade.
Die Schleuderfahrt im Luftschiff Mr. Wingham
10 Luftvolteure 10 Hegelmann-Truppe und weitere 14 Attraktionen.

Metropol-Theater
 Abends 7 Uhr 55 präzise:
Die Reise um die Erde in 40 Tagen.
 Gr. Ausstattungstüchle m. Gesang u. Tanz in 19 Bildern mit vollst. freier Benutz. d. Jul. Verne'schen Romanes von **Julius Freund**.
 Musik von **Jean Gilbert**. In Szene ges. von Direkt. St. Schütz, Carl Bachmann, Josef Giampietro, Guido Thielscher, Alfred Schmasow, Leopold Wolf, Ludwig Wolf, Helene Ballot, Ida Russka, J. de Lande, Neu! Von 9-11 Uhr **Neu!**

Metropol-Bar
 Rendezvous der vornehmen Lebewelt. 2 Kapellen!
Admiralspalast. Einzig. Eispalast mit prunkv. Eisballtänzen, Filz- u. Schlitz-Tango auf dem Eise. Bis 6 Uhr von 10 1/2 Uhr halbe Preise. **Restaurant L. Ranges.** Wein- und Bier-Abteilung. Beginn der Vorstellung 10 1/2 Uhr. Auch während der Vorstellung kann gespeist werden.

Neue Philharmonie
 Köpenickerstr. 96/97.

Voranzeige! Voranzeige!
 Ab Mittwoch, den 8. Oktober!
 Jeden Mittwoch: Jeden Mittwoch:

Populäre Volks-Konzerte

Musikkorps des II. Garde-Regiments z. F.
 Obermusikmeister: **Max Graf**.
 Orgel. Harfen.

Zirkus Busch
 Heute, Dienstag, den 7. Oktbr., abends 7 1/2 Uhr:
Grosse Gala-Vorstellung.
 Die neue Reiter-Pantomime **Aus unseren Kolonien.**
 Besonders hervorzuheben: Unter Afrika Sonne. — Sechspannig über die Felsen. — Nach dem Zapfenstreich. Vorher die grossen Attraktionen. **Kapt. Wall mit Alligatoren.** **R. Weise's Wunder-Bären.** **Briant, Mensch oder Puppe?** etc. etc.


Ulster 25.50

29.- 32.- 36.- 38.-
 42.- 46.- 48.- 54.-
 60.- 65.- 68.- 75.-

Paletots
 24.50
 26.- 27.- 29.-
 32.- 36.- 38.-
 40.- 42.- 46.-
 48.- 52.- 58.-
 65.- 70.- 78.-

Verlangen Sie bitte die neue Moden-Beschreibung **„Die neuen Moden“**
 Katalog F gratis und kostenfrei.

M. Schulmeister
 BERLIN, SO, Dresdenerstr. 4
 Hochbahn-Station am Kottbuser Tor.



Illustrierte Konzerte!

Mister „Maseltop“ aus Chicago
 konzertiert täglich nachmittags von 4 Uhr bis abends 9 Uhr
 Urkomisch

Kerkau-Palast

Humoristisch-Originalleses Kinder-Programm
 Anfang 4 Uhr Nachm. Eintritt frei

Abendlich: Mr. Glasneck
 „Die Originalkassen“ mit den neuesten u. beliebtesten Schlagern

Von Mitternacht bis 6 Uhr morgens
 assistieren die **„Tegernseer“** (originelle Bayern) Eintritt frei für alle Gäste

UT
 Lichtspiele
 Union-Palast Kurländendamm 26
 Friedlichstrasse Ecke Taubenstrasse
Professor Max Reinhardt
 Film:
Die Insel der Seligen.
 In Szene gesetzt von: **Professor Max Reinhardt.**
 Beginn der Vorstellungen: um 5, 7, 9 Uhr.

Unter den Linden
Durch Leid zum Glück.
 Ein teilsinniges Drama mit **Mizzi Parla** und **Leo Peukert**
 in den Hauptrollen.
 Anfang: 5 Uhr.

Weinbergsweg 16-17
 (2 Min. v. Rosenthaler Tor)
Emanuel Reicher
 in **Heimat u. Fremde.**
 Anfang: 6 Uhr.

Moritzplatz
Hasenheide
Quo vadis?
 Anfang: 6 Uhr.

Reinickendorferstr. 14
Carl Clewing
 in dem Drama **Der Thronfolger.**
 Anfang: 6 Uhr.

Tanz-Unterricht
 Deutscher Hof, Luckauerstr. 15. Anfang Oktober beginnen sämtliche Kurse. Herren erw. Mod. Tüze jederzeit. Anmeld. erb. Oranienstrasse 190/11. Moritzpl. 688A.
Berthold Zorn, Königlich-Solotänzer